

Kassenprüfung – stay cool



Wie bereits in aller Munde, gilt seit April 2017 die Registrierkassensicherheitsverordnung (RKS SV). Die Einhaltung derselbigen wird von der Finanz nun überprüft. Lesen Sie hier, was dabei auf Sie zukommt und wie Sie dabei selbst an heißesten Sommertagen cool bleiben können.

// TEXT: STB DR. VERENA MARIA ERIAN, STB RAIMUND ELLER, STB MAG. EVA MESSENLECHNER

Konkret geht es dabei um die Kontrolle, ob die Registrierkassenpflicht inklusive Manipulationsschutz erfüllt wird, ob bei fehlendem Manipulationsschutz beim Kassenhersteller bis spätestens 15. März 2017 ein entsprechender Auftrag erteilt wurde, ob die Registrierung bei der Finanz erfolgt ist, die Verkettung auf Basis des Nullbeleges funktioniert, die Kasse gesetzeskonform in Betrieb genommen wurde und ob die Belegerteilungspflicht befolgt wird.

Um bei einer solchen Prüfung zu bestehen, sollten Sie sicherstellen, dass in Ihrem Unternehmen alle notwendigen technischen und organisatorischen Voraussetzungen zur Erfüllung der RKS SV wie folgt erfüllt werden.

Technische Maßnahmen

Hier gilt es zu zeigen, dass Sie eine entsprechende Kasse haben, sie bedienen und sämtliche geforderten Ausdrucke bereitstellen können. Dazu legen Sie am besten das Bedienungshandbuch sowie die E131-Bestätigung des Herstellers vor. Mit Letzterer

gewährleistet der Hersteller die geforderte Ordnungsmäßigkeit.

Organisatorische Maßnahmen

Halten Sie schriftlich fest, wer die Kasse nach welchen Vorgaben bedienen darf und

für die Kontrolle des Kassensaldos verantwortlich ist. Weiters ist eine Dokumentation zur Einschulung der Mitarbeiter hilfreich. Wichtig ist hier auch eine Regelung, in welchen Abständen kontrolliert, ob die Kasse ordnungsgemäß funktioniert. Ist Letz-



Koproduktion der Ärztesteuerberater vom Team Jünger und der Team Tirol Steuerberater GmbH: STB Dr. Verena Maria Erian, STB Mag. Eva Messenlechner und STB Raimund Eller, v. l.

teres nicht der Fall und dauert der Ausfall länger als 48 Stunden, hat nämlich eine Meldung via FinanzOnline zu erfolgen.

Dokumentation gibt Sicherheit

Genannte Dokumentation zücken Sie dann im Fall des Falles und beantworten damit die zu erwartenden Fragen. Letztere entnimmt der Prüfer einer standardisierten Checkliste (KN 1c). Danach wird neben den bereits herausgearbeiteten Punkten vor allem Folgendes verlangt: Export des Datenerfassungsprotokolles auf einen selbst bereitzustellenden externen Datenträger, Nachweis über die vierteljährliche Sicherung des Datenerfassungsprotokolles, Vorlage Erlösermittlung des Vortages und Durchschrift der erteilten Barbelege (siehe Checkliste).

Finale – ein guter Schluss

Zum Abschluss händigt Ihnen der Prüfer eine Basisinformation zu all Ihren Verpflichtungen hinsichtlich Registrierkasse und Belegerteilung sowie die Niederschrift über die Kassennachschau aus. Letztere unterschreiben Sie bitte erst nach Rücksprache mit Ihrem persönlichen Steuerberater. Weiters ist es gut, den Prüfer gleich zu Beginn darauf hinzuweisen, dass Sie steuerlich vertreten werden und weitere Auskünfte durch Ihre steuerliche Vertretung erteilt werden können. Bei einer angekündigten Kassenprüfung kann Ihr persönlicher Steuerberater selbstverständlich auch direkt vor Ort dabei sein. Wir empfehlen bei Ankündigung einer Kassenprüfung jedenfalls im Vorfeld eine Konsultation zur idealen weiteren Vorgangsweise bei Ihrer Steuerberatungskanzlei einzuholen.

CHECKLISTE

Für eine Kassenprüfung halten Sie alles parat, wie folgt:

- Dokumentation: Organisatorische Anweisungen/Abläufe zur Erfüllung der RKS
- Bedienungsanleitung
- E131-Bestätigung
- Nullbeleg (Startbeleg)
- Tagfertige Erlösermittlung
- Datenerfassungsprotokoll auf externem Datenträger
- Bei verspäteter Registrierung: Auftragsbestätigung inkl. Rückmeldung des Anbieters, warum eine zeitgerechte Umstellung nicht möglich war

Die Praxismacher für Praxisgründer

Das neue Tiroler Kompetenznetz für Ärztinnen und Ärzte.

Unter der Marke „Die Praxismacher“ haben sich mit Beginn dieses Jahres die Besten ihrer Branche unter einem gemeinsamen Dach zusammengefunden, um sich von nun an als Tiroler Kompetenznetz für Ärztinnen und Ärzte rund um die Themen Neugründung, Übernahme oder Erweiterung von Arztpraxen zu positionieren. Hat man sich als Ärztin oder Arzt erst einmal dazu entschlossen, eine neue Praxis zu gründen oder auch eine bestehende zu übernehmen bzw. zu erweitern, steht man vor einer ganzen Reihe an Herausforderungen und ist gleichzeitig mit der eigenen Unsicherheit konfrontiert, wie man sich diesen Aufgaben am besten stellt. Sicherheit und Vertrauen zu den benötigten Experten stehen in dieser Phase also im Vordergrund. Den Partnern des neuen Kompetenznetzes „Die Praxismacher“ war dabei sehr rasch klar, dass eine Art Komplettangebot am Markt benötigt wird, bei dem der Kunde sichergehen kann, dass alle seine Fragen und Themenstellungen professionell und verlässlich gelöst werden.

Einzigartig in Tirol

Ziel ist es, der angehenden Ärztin, dem angehenden Arzt einen richtigen Mehrwert und Lösungen aus einer Hand anzubieten, die in dieser Form einzigartig sind. „Gerade in der Gründungs- bzw. Übernahmephase sollten sich die Ärztinnen und Ärzte voll und ganz auf ihr Kerngeschäft fokussieren können. Eine entsprechende Entlastung ist hier von enormer Bedeutung“, weiß Raimund Ellner vom Team Jünger Steuerberater und Gründungsmitglied von „Die Praxismacher“.

Abgedeckt werden dabei nahezu alle nichtmedizinischen Leistungen. Die Praxismacher bündeln hierbei Expertise und jahrzehntelange Erfahrung aus den Themenbereichen Finanzierung, Versicherung, Immobilien und Steuer-

beratung genauso wie Bauplanung und Innenarchitektur, Möbel und Inneneinrichtung, Ärztebedarf und Medizintechnik sowie Webdesign und Werbung. „Und sollte es doch vorkommen, dass nicht alle Fragen geklärt werden können, dann findet man jemanden, der das kann“, ergänzt Vorstandsmitglied Werner Praxmaier von PT-Medizintechnik. Genutzt werden können die Kompetenzen einzelner Praxismacher-Mitglieder oder jene des gesamten Teams. Das bleibt dem Gründer überlassen.

Ernst Schratmaier von der Hypo Tirol Bank AG hat für die ersten beiden Jahre den Vorsitz des als Verein geführten Kompetenznetzes mit Sitz in Innsbruck übernommen. Jungen Ärztinnen und Ärzten möchte er vor allem eines mitgeben: „Haben Sie den Mut, selbständig zu werden! Es bietet unglaubliche Chancen. Eigentlich war es noch nie so interessant wie jetzt, da in den nächsten Jahren viele Praxisstellen frei werden und der Kuchen komplett neu verteilt wird. Ich kann nur sagen: Trauen Sie sich und ergreifen Sie die Chance zur Selbstverwirklichung! Es lohnt sich.“

„DIE PRAXISMACHER“ SIND

- Hypo Tirol Bank AG – Finanzierung
- Hypo Tirol Versicherungsmakler GmbH – unabhängiger Versicherungsmakler
- Conterra Immobilien GmbH
- Team Jünger Steuerberatung OG
- Arge 2 Ingenieurbüro für Innenarchitektur
- Norer Tischlereigesellschaft m.b.H.
- PT-Medizintechnik GmbH
- S-DESIGN – Grafik- & Webdesign

VEREIN

„DIE PRAXISMACHER“
Mentlgasse 1, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/20 90 96
info@diepraxismacher.at
www.diepraxismacher.at